

GYMNASIUM HARKSHEIDE

Gymnasium Harksheide · Falkenbergstraße 25 · 22844 Norderstedt



An den
Ausschuss für junge Menschen
Rathausallee 50

22846 Norderstedt

Falkenbergstr. 25 · 22844 Norderstedt
Tel.: (040) 525 606 30
Fax: (040) 525 606 55
eMail: schule@gymnasium-harksheide.de

25. März 2008

Sehr geehrter Herr Hagemann,
sehr geehrte Damen und Herren,

Dank Ihrer Unterstützung haben wir im Januar zusammen mit dem Architekturbüro Kleinschmidt beginnen können, einen Neubau für die Naturwissenschaften am Gymnasium Harksheide zu planen. Nach dem jetzigen Stand werden wir es schaffen, noch vor den Sommerferien eine genehmigungsfähige Planung sowie eine Kostenermittlung vorzulegen.

Inzwischen sind die Anmeldungen für die neuen 5. Klassen erfolgt. In diesem Jahr wurden 140 Kinder am Gymnasium Harksheide angemeldet, so viele wie noch nie, soweit mir frühere Zahlen bekannt sind. Wir haben uns als Schule natürlich über diesen Zuspruch gefreut, ist er doch auch ein Ausdruck der Wertschätzung, den unsere Schule bei Eltern in Norderstedt genießt. Unter den angemeldeten Kindern sind überdurchschnittlich viele begabte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler. Die Anzahl der angemeldeten Kinder mit Realschul- bzw. Gemeinschaftsschulempfehlung ist gegenüber dem Vorjahr weiter zurückgegangen.

Die Freude, die wir über das Vertrauen in unsere Schule empfinden, wird aber begleitet von den Sorgen, die uns die Rahmenbedingungen bereiten. Wir haben mit 117 Schülerinnen und Schüler mehr Kinder aufgenommen, als wir ursprünglich vorhatten, und werden somit sehr große 5. Klassen bekommen. Der Ausbau der Schule zum Schuljahr 2009/10 ist von daher notwendiger denn je, zumal wir schon im kommenden Schuljahr alle Räume der Schule, auch die kleinsten, für den Unterricht nutzen müssen. Da wir im Juni voraussichtlich 60 Abiturienten abgeben werden, wird unsere Schülerzahl, ohne Berücksichtigung anderer Zugänge, zum 1.8.08 um fast 60 Schüler zunehmen. Das bedeutet, dass z.B. auch die schon bestehenden Engpässe in der Nutzung der großen Sporthalle weiter verschärft werden. Entspannung könnte einzig die Rückübertragung der alten Turnhalle bringen, so dass wir diese Halle wieder für unseren Sportunterricht sowie die zahlreichen Arbeitsgemeinschaften nutzen können. Deren Bedeutung zeigt sich nicht zuletzt darin, dass in diesem Jahr drei Mannschaften des Gymnasium Harksheide Landessieger im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ wurden und Schleswig-Holstein im Mai beim Bundesfinale in Berlin vertreten werden.

Eine Nutzungsänderung des Gebäudes wird zudem notwendig, da die neuen Fünftklässler zu einem nicht unerheblichen Teil, das ergibt sich u.a. auch aus den Anmeldegesprächen, unsere Mensa nutzen werden. Die hat aber jetzt schon mit der Ausgabe von 50-60 Essen in einer Pause ihre Kapazitätsgrenze erreicht. Der Ausgabebereich muss von daher deutlich in den Spiegelsaal hinein erweitert werden. Gerne würden wir auch das Provisorium der klappbaren Hocker-Tisch-Kombinationen schrittweise durch Tische und Stühle ersetzen. Der Spiegelsaal kann dann aber nicht mehr wie bisher für den Sport genutzt werden.

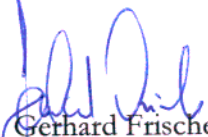
Veränderungsbedarf besteht auch im Schulsekretariat. Mit 55 Wochenstunden stehen uns fünf Stunden weniger zur Verfügung als vor fünf Jahren. Damals hatte unsere Schule knapp 550 Schüler. Ab dem 1.8. wird unsere Schülerzahl auf etwa 790 steigen. Auch bei den Anmeldungen für die 5. Klassen war dieser Zuwachs an Arbeit nur mit Überstunden und viel persönlichem Einsatz unserer Schulsekretärinnen zu schaffen. Inzwischen ist die Zahl der Überstunden, die sich in diesem Schuljahr bei den Sekretärinnen angesammelt haben, auf mehr als 160 gestiegen. Neben einer schnellen Lösung für das Überstundenproblem ist eine Erhöhung der Stundenzahl um mindestens zehn Wochenstunden aus meiner Sicht notwendig, um die Stundenausstattung der deutlich gestiegenen Schülerzahl anzupassen.

Mit der Einführung von G8 kommen – nicht nur auf unsere Schule, sondern auf alle Gymnasien in Norderstedt – weitere Probleme in den nächsten Jahren zu: Wir werden in größerem Umfang zusätzlich Schulbücher benötigen, denn die 2. Fremdsprache wird parallel in G9 mit der 7. und in G8 mit der 6. Klasse beginnen. Aber auch in allen anderen Fächern werden wegen des schnelleren Tempos jeweils im 2. Halbjahr Schulbücher in den G8-Klassen benötigt, die zu diesem Zeitpunkt noch in G9-Klassen eine Stufe höher gleichzeitig in Benutzung sind. Nach meiner Einschätzung wird das erhebliche zusätzliche Kosten verursachen, die nicht mehr durch den regulären Schuletat zu finanzieren sein werden.

An unserer Schule nimmt der Bedarf an Ausstattung mit Computern sprunghaft zu, da sich, nicht nur durch die Einführung von G8, auch unser Unterricht verändert. Insbesondere werden viel mehr Lappeinheiten für den Unterricht in den Klassenräumen benötigt. Mein Antrag für die Bewilligung von Haushaltsmitteln zur Anschaffung von nur 32 Laptops ist bei den letzten Haushaltsberatungen auf einen Zeitraum nach 2010 verschoben worden. Hinzu kommt, dass schon jetzt die Wartung unserer Computer, ca. 90 Rechner mit Peripheriegeräten, durch einen Lehrer nebenamtlich nicht mehr zu schaffen ist, zumal wir seine Unterrichtsstunden für den Mathematik- und Physikunterricht benötigen. Im vergangenen Schuljahr hatten wir für die Wartungsarbeit eine 1-€-Kraft gefunden, deren Vertrag nach einer einmaligen Verlängerung dann aber nach acht Monaten leider auslief. Trotz allseitigen Bemühens war es bis heute nicht möglich, dafür Ersatz zu finden, da alle für eine solche Arbeit qualifizierten Menschen längst im ersten Arbeitsmarkt eine Beschäftigung gefunden haben.

Mir ist bewusst, dass die Bedürfnisse unserer Schule nicht so einfach werden zu befriedigen sein. Wenn unsere Schule allerdings weiterhin einen qualifizierten und zeitgemäßen Unterricht anbieten soll, der die Bedürfnisse unserer Gesellschaft nach bestmöglich ausgebildeten jungen Menschen erfüllt, dann wird ein solcher Unterricht nur möglich sein, wenn dafür auch die entsprechenden Mittel bereitgestellt werden. Dafür benötigt das Gymnasium Harksheide Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen


Gerhard Frische
Oberstudiendirektor